

die Hochebenen rauh und meist Weideland. — Die Armenier daheim sind ein Hirten- und Bauernvolf, die in der Fremde schlaue Handelsleute. Dem Islam gegenüber haben sie ihren christlichen Glauben mit Zähigkeit festzuhalten gewußt.

Armenien bildet kein einheitliches Staatsgebiet. Der N. ist russisch, der W. ist türkisch. Hier die Ost. des Landes, Erzerum, an der Karawanenstraße vom Schwarzen Meer nach Persien. Der S.-O. Armeniens ist persisch.

4. Mesopotamien (Zwischenstromland), das Tiefland der Zwillingströme Euphrat und Tigris. Beschreibe den Lauf der Flüsse nach der Karte! — Im Altertum waren die Ebenen künstlich bewässert und daher von fabelhafter Fruchtbarkeit. Hier war die Wiege der mächtigen Reiche von Babylon, Assyrien und Medien-Persien. Das reiche Land war dicht bevölkert und mit Riesenstädten übersät. Heute sind jene großen Be- und Entwässerungsanstalten zerstört und verfallen, und das ganze Gebiet bildet bei dem spärlichen Niederschlag eine öde Steppe. Von der alten Herrlichkeit erzählen die Ruinen von Ninive bei Mosul und die von Babylon bei Hilleh. — Das Gebiet ist von Arabern, Türken und nomadisirenden Kurden bewohnt und gehört zur asiatischen Türkei.

Bagdad, alte Chalifenstadt am Tigris, im Mittelalter voller Pracht und Glanz, zur Zeit Sarun al Raschids die erste Stadt der Welt, mit 2 Mill. E. Heute nur ein Schatten früherer Größe.

5. Syrien, das östliche Küstenland des Mittelmeers, ist eine Kalkplatte, die sich nach dem Euphrat und der syrisch-arabischen Küste senkt und längs der Mittelmeerküste von Bergketten besetzt ist. Im n. Teil, dem eigentlichen Syrien, erheben sich die Gebirgszüge des Libanon (weißes Gebirge) und Antilibanon, durch eine Längsthalspalte von einander getrennt, bis zu einer Höhe von 3000 m. Das Gebirge ist namentlich auf seinem Westabhange wasserreich und fruchtbar und weist fleißig angebaute Kulturterrassen auf. Spärliche Überreste von Cedern finden sich auf beiden Gebirgszügen. Das Längsthal, Cölesyrien (Hohlsyrien) ist die Kornlammer Syriens. Der schmale, unfruchtbare Küstenstreich w. vom Libanon ist das alte Phönizierland.

Die Südhälfte Syriens ist **Palästina**, das heilige, gelobte Land. Durch die Thalspalte des Ghor, in welcher der Jordan durch den Sumpffee Merom und den klaren, fischreichen See Genezareth in das Tote Meer fließt, wird das Land in das West- und Ostjordanland geteilt.

Das Ostjordanland ist Steppengebiet, welches nach O. zur Wüstenform übergeht. Das Ghor (Ebene) liegt fast seiner ganzen Ausdehnung nach unterm Meerespiegel. Bereits der See Genezareth weist eine Senkung von 194 m auf, und das Tote Meer bildet mit einer Lage von 400 m unterm Meerespiegel das tiefste Senkungsgebiet des Erdbodens. Weder Fisch noch Muschel vermag in dem bittersalzigen Wasser zu leben. Nach S. hebt sich das Ghor wieder bis über den Meerespiegel und bildet ein Wüstenthal, das bis zum Meerbusen von Akabah streicht. — Das Westjordanland enthält außer der Küstenebene, die durch das Karmelgebirge in einen n. und einen s. Teil zerlegt wird, die grasreichen, hin und wieder kultivierten Berglandschaften von Galiläa und Samaria und die fahlen, felsigen Hochflächen von Juda. — Die ebeden